

Immobilienpreise steigen weiter an

Trotz Finanzmarktkrise - wer in Bayern eine Immobilie kauft, muss tief in die Tasche greifen

MÜNCHEN Was sich im Frühjahr schon andeutete, wird im Herbst bestätigt: Der Kaufmarkt für Wohnimmobilien in Bayern ist 2009 von der Finanzmarktkrise kaum betroffen. Das zeigen die Zahlen des Immobilienverbands Deutschland Region Süd (IVD).

Der Grund: In Immobilien zu investieren ist auch in der jetzigen Zeit eine der sichersten Anlageformen.

"In Bayern gab es im Herbst bei allen Objekttypen mit gutem Wohnwert Preissteigerungen", bestätigte gestern IVD-Vorstandsmitglied Günter Gült-

ling. Besonders in München steigen die Preise weiterhin, aber auch das Umland ist teuer - teilweise sogar noch teurer.

Neue Eigentumswohnungen In Planegg kostet der Quadratmeter im Schnitt 3900 Euro, in München "nur" 3800.

Bestehende Eigentumswohnungen Die teuersten schon bestehenden Eigentumswohnungen gibt es in Grafrath: 3000 Euro zahlt man hier für den Quadratmeter.

Doppelhaushälfte In Gräfelfing werden im Schnitt 630 000 Euro bezahlt, 10 000 Euro mehr als in der Landeshauptstadt,

wo "Doppelhaushälften der Renner sind", wie Stephan Kippes vom IVD bestätigt.

Einfamilienhäuser In Tutzing bezahlt der Käufer durchschnittlich 950 000 Euro, in München 760 000 Euro für ein Objekt .

Doch es gibt auch Preissenkungen. In Fürth zum Beispiel fielen die Preise für Mehrfamilienhäuser um bis zu 11,4 Prozent. Grund dafür könnte die Insolvenz des Quelle-Kaufhauses sein. nl